



Als vierte Generation betreiben Birgit und Uwe Rösler — beide Meister ihres Fachs — die Sattlerei. Heute befindet sich ihr Geschäft an der Königstraße 15 b in Löhne.

Foto: Lemkemeyer

Reit- und Fahrspport Rösler feiert 125jähriges Bestehen

Geschirre und Sättel nach Maß

Von Sven Lemkemeyer

Löhne. Der Job des Ehepaars Birgit und Uwe Rösler ist alles andere als gewöhnlich. „Früher gab es ja in jedem Dorf einen Sattler, aber heute gibt es im weiten Umkreis keine Sattlerei unserer Größe“, erklärt Uwe Rösler, der wie seine Frau Meister des Fachs ist. In diesen Tagen begeht der Familienbetrieb zudem ein nicht alltägliches Jubiläum: Vor 125 Jahren wurde das Stammhaus gegründet.

„Das Berufsbild hat sich natürlich im Lauf der Jahre geändert“, erzählt Rösler. Seine Vorfahren hätten hauptsächlich Geschirre für Arbeitspferde gefertigt, den Pferdesport im heutigen Sinne habe es schließlich so gut wie nicht gegeben. „Als dann die Traktoren aufkamen, waren die Sattler nahezu ausgestorben“, berichtet Rösler. „Bis sich dann Ende der 60er Jahre in Deutschland der Reitsport entwickelte.“

1871 gründete ein Vorfahre Röslers, der Sattlermeister Adolf Reiche, in Halbau in Niederschlesien das Stammhaus des Familienbetriebs. Bis 1954 existierte dann ein Geschäft in Görlitz. Ab 1971 betrieb Röslers Mutter einen Reitsportladen im Poppensiek in Löhne. „Mein Vater hat da-

mals beim EMR gearbeitet und nebenbei die Sattlerei betrieben.“ Nach Lehre und Meisterprüfung machten sich Birgit und Uwe Rösler 1988 an der Königstraße 15 b selbständig.

In der Reit- und Fahrspportsattlerei Rösler findet sich alles, was das Reiterherz begehrt. Doch ein Schwerpunkt liegt auch heute noch auf der Fertigung von handgearbeiteten Kummets und Brustblattgeschirren, „die wir weit über Löhnes Grenzen bis hin ins benachbarte Ausland verkaufen“, so Rösler.

„Als die Traktoren kamen, waren die Sattler beinahe ausgestorben

Vor kurzem ist gerade ein Geschirr mit vergoldeten Schnallen für einen Bielefelder Kunden fertig geworden, Kostenpunkt rund 15 000 Mark.

Doch ein Sattler muß natürlich auf die Veränderungen des Markts reagieren. „Bis vor einem Jahr haben wir noch viele Sättel gemacht, aber jetzt boomt der Fahrspport. Daher haben wir uns auf Geschirre verlegt.“ Wer möchte,

kann jedoch auch heute noch einen „maßgeschneiderten“ Sattel bei Röslers bestellen, Knowhow und Werkzeug sind schließlich nach wie vor vorhanden.

Die alltägliche Arbeit wird zwar mittlerweile durch einige Maschinen erleichtert, doch beim Werkzeug vertrauen die Röslers auf die Tradition. „Wir haben etliches geerbt oder von anderen Sattlern gekauft“, berichtet der Meister. „Wir verwenden teilweise Werkzeug von Firmen, die es gar nicht mehr gibt, aber die Qualität des alten Werkzeugs ist unerreich.“

Und eben diese vielfältige Handarbeit mit natürlichen Produkten sei es, so Rösler, die die Arbeit so interessant mache, auch für den Nachwuchs. Neben dem Ehepaar Rösler und zwei Gesellinnen arbeiten zur Zeit zwei Auszubildende in der Sattlerei.

Für die Pferdefreunde haben die Röslers zum Jubiläum ein besonderes Bonbon parat: Am nächsten Mittwoch, 11. September, kommt der Doppelweltmeister und Olympiasieger Franke Slothaak um 15 Uhr zu einer Autogrammstunde in die Königstraße 15b.